

- „Wer ist draußen?“ brach mit Schreckenstone
Eine Stimme tief her aus der Höhle,
Und ein Mann trat aus der kleinen Wohnung.
65. „Freund, im Walde hab' ich mich verirret,<“
Sprach der Europäer, furchtsam schmeichelnd,
„Gönnet mir, die Nacht hier zuzubringen,
Und zeigt nach der Stadt, ich werd' Euch danken,
Morgen früh mir die gewissen Wege!“
70. „Kommt herein!“ versetzt der Unbekannte,
„Wärmt Euch! noch ist Feuer in der Hütte.“
Und er führt ihn auf das Binsenslager,
Schreitet finster trotzig in den Winkel,
Holt den Rest von seinem Abendmahle,
75. Hummer, Lachs und frischen Bärenschinken,
Um den späten Fremdling zu bewirten.
Mit dem Hunger eines Weidmanns speiste
Festlich, wie bei einem Klosterschmause,
Neben seinem Wirt der Europäer.
80. Fest und ernsthaft schaute der Hurone
Seinem Gaste spähend auf die Stirne,
Der mit tiefem Schnitt den Schinken trennte
Und mit Wollust trank vom Honigtranke,
Den in einer großen Muschelschale
85. Er ihm freundlich zu dem Mahle reichte.
Eine Bärenhaut auf weichem Moose
War des Pflanzers gute Lagerstätte,
Und er schlief bis in die hohe Sonne.
Wie der wilden Zone wildster Krieger,
90. Schrecklich stand mit Köcher, Pfeil und Bogen
Der Hurone jezt vor seinem Gaste
Und erweckt' ihn, und der Europäer
Griff bestürzt nach seinem Jagdgewehre;
Und der Wilde gab ihm eine Schale,
95. Angefüllt mit süßem Morgentranke.
Als er lächelnd seinen Gast gelabet,
Bracht' er ihn durch manche lange Windung,
Über Stock und Stein, durch Thal und Bäche,
Durch das Dickicht auf die rechte Straße.
100. Höflich dankte fein der Europäer;
Finstern blickend blieb der Wilde stehen,
Sah starr dem Pflanzern in die Augen,